

Zusammenfassung Lernendenlager

Die neuen Lernenden des Gfellergut hatten vom 15.8. 2011 – 19.8.2011 ein Lernendenlager. Das Thema des Lagers war „Bling Bling“ oder „vom Tellerwäscher zum Millionär“. Der Zweck des Lagers war, den Jugendlichen zu zeigen wie man z. B. als Tellerwäscher lebt und sich hinauf arbeiten kann/muss.



Am Montagmorgen brachen wir, nachdem wir das ganze Gepäck in die Autos verladen hatten, in Richtung Sachseln OW auf. Wir konnten unsere Zelte auf einer Wiese aufschlagen, die sich auf der gegenüberliegenden Seite des Hotels befand. Es mussten sich alle das Zelt mit jemandem teilen, also zu zweit. Zum Abendessen grillierten wir noch ein paar Bratwürste und gingen später dann schlafen.

Am Dienstag besuchten wir die „Gassenchuchi“ in Luzern. Anhand einer PowerPoint-Präsentation zeigte man uns, wie die Obdachlosen und Drogensüchtigen früher lebten. Wir bekamen eine Führung durch die ganze Gassenchuchi und sahen, wie sie heute ihren Alltag bewältigen. Später gingen wir wieder zu den Zelten und erzählten uns, wie wir empfanden als wir die Gassenchuchi sahen und was wir von Drogen hielten.

Der Mittwoch war sehr heiss und wir mussten fast 3 Stunden ‚fötzeln‘ um uns die nächsten zwei Nächte im Hotel zu verdienen. Wir gingen am See entlang und fanden viel Abfall. Als wir endlich wieder zurück bei den Zelten waren, bauten wir enthusiastisch die Zelte ab, und zogen in das lang erwartete Hotel auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Wir assen dort Fischchnusperli mit Pommes Frites zu Abend. Weil das Hotel am See lag, gab es meistens Fisch zu essen (wir empfehlen das Hotel an alle Fischliebhaber).



Der Donnerstag war ein sehr ereignisreicher Tag. Wir fuhren mit der steilsten Zahnradbahn der Welt auf die Plattform des Pilatus und stiessen dort mit alkoholfreiem Secco an. Nach den Feierlichkeiten fuhr die Seilbahn mit uns an Bord die andere Seite des Berges hinab. Dort rodelten wir auf der langen Rodelbahn und versuchten immer wieder den Höchstgeschwindigkeitsrekord zu brechen. Am Mittag assen wir in einem Bergrestaurant, welches in der Nähe war. Danach gingen wir in den Seilpark klettern. Am Abend gingen wir in die Pizzeria Mama Leone. Die Pizzeria war gemütlich und die Pizzas waren sehr gut.

Am Freitag mussten wir um 10 Uhr unsere Zimmer geräumt haben und am Frühstückstisch sein. Unterwegs gingen wir noch in einen Mc Donald. Danach hatten wir an einem Waldrand eine Besprechung über das Lager. Jeder konnte sagen, was er gut fand und was eher weniger gut oder verbesserungswürdig. Es war eine sehr gute Woche. Wir haben auch viel gelernt, z.B. dass es sich lohnt zu arbeiten; sprich, wenn wir arbeiten erreichen wir auch mehr im Leben.

C.A.